

## Newsletter Januar 2020

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung / Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

\*\*\* for English version see below \*\*\*

### Themen

- Ein Jahresrückblick
- Think and Drink im Januar
- Institutskolloquium Europäische Ethnologie
- Stadtlabor für multimodale Anthropologie
- Weiteres Event

---

Liebe Freunde des GSZ,

Mit diesem ersten Newsletter des Jahres möchte ich Ihnen und Ihren Lieben meine besten Wünsche für das Jahr 2020 übermitteln!

Im Georg Simmel Zentrum blicken wir auf ein Jahr mit verschiedenen Highlights zurück. Im April hielten wir die alle zwei Jahre stattfindende Hartmut Häußermann Vorlesung mit Prof. Marion Small von der Harvard Universität. In seinem Vortrag ging es darum, wie wir in einer urbanen Welt Unterstützung in unserem Alltag suchen. Die Kritik, die er an den üblichen Methoden der Sozialwissenschaften zur Messung dieser Formen des sozialen Kapitals ausformulierte, passte gut zu einer der Forschungslinien des Zentrums, die darauf hindeuten, dass die Stadtsoziologie bei der Messung von Unterstützung oft die Rolle der gebauten Umwelt und der räumlichen Muster der täglichen Routine vernachlässigt hat. In einem kleinen Workshop mit Prof. Small hatte das Team des Teilprojektes "Die Welt in meiner Straße" im Rahmen des SFB "Refiguration des Raumes" (TU Berlin) die Gelegenheit, diese Themen mit Professor Small zu untersuchen.

Natürlich war die Preisverleihung der besten BA-Thesis, der besten MA-Thesis und der besten Doktorarbeit von Hartmut Häußermann ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr. Die Auszeichnungen gingen an: Christian Haid für seine herausragende wissenschaftliche Arbeit der sozial orientierten Stadtforschung "City Life in Limbo: Globalizing Urban Informality And (In)Stabilities in Informal Practices" und an Sophia Wiedergrün (BA) für "'A praca é minha família. - Der Platz ist meine Familie' Der Franklin Roosevelt Platz als Überlebensraum für marginalisierte Bewohner\*innen Sao Paulos, Brasilien" und zuletzt an Hannah Göppert (MA) für ihre Arbeit "Wahrnehmung von sozialem Zusammenhalt und online-Diskussionskultur im

lokalen Netzwerk. Explorative Untersuchung in einer sächsischen Kleinstadt". Es war das zweite Mal, dass der Hartmut-Häußermann-Preis verliehen wurde, und ich fühle mich geehrt, dass der Preis wieder an einen meiner früheren Doktoranden ging. Die Studienkonferenz, eine jährliche Veranstaltung, bei der Student\*innen, die ihren BA oder MA zu einem urbanen Thema innerhalb Berlins geschrieben haben, zeigte einmal mehr die hohe Qualität dieser aufstrebenden Wissenschaftler\*innen. Im nächsten Jahr hoffen wir, die Teilnahme weiterer Interessenten über die Student\*innen hinaus zu erhöhen, insbesondere auch von fortgeschrittenen Student\*innen, die selbst noch Schwierigkeiten haben, ihre Dissertation zu beenden.

Neben diesen beiden größeren Veranstaltungen läuft Think & Drink, der offene Raum, um Wissenschaftler\*innen bei der Arbeit an Städten aus aller Welt zuzuhören und anschließend bei einem Drink und informellen Gesprächen zu diskutieren, bereits im 9. Jahr. Bitte fühlen Sie sich eingeladen, uns dort zu besuchen! Ich kann das nicht oft genug sagen, aber diese Veranstaltung soll für alle offen sein! Ich hoffe, Sie im Jahr 2020 wieder dort zu sehen oder dort zu treffen, wenn Sie uns bisher noch nicht besucht haben! Das vollständige Programm für dieses und das kommende Sommersemester finden sie unter [https://www.sowi.hu-berlin.de/en/lehrebereiche-en/stadtsoz-en/think\\_drink/winter-term-19-20](https://www.sowi.hu-berlin.de/en/lehrebereiche-en/stadtsoz-en/think_drink/winter-term-19-20). Offen für die akademische Gemeinschaft ist auch das Stadtlabor, das einen anthropologischen Schwerpunkt hat und nun von Prof. Igancio Farias geleitet wird, der 2018 gemeinsam mit dem Anthropologischen Institut und dem GSZ die Arbeit aufgenommen hat. Das Programm finden sie hier: <https://www.euroethno.hu-berlin.de/de/forschung/labore/stadt>.

Viele von uns haben Forschungsprojekte abgeschlossen, Arbeiten veröffentlicht, Interventionen erstellt: einen Überblick finden sie immer auf der Website des GSZ. Abgeschlossen wurde unter anderem die Arbeit von Dr. Heike Oevermann zu der großen Herausforderung, insbesondere im Umgang mit transformierten Industriekulturstätten die Belange des Schutzgebietserhaltes mit denen der Stadtentwicklungsplanung zu verbinden. Diese Ergebnisse werden auf der Website "Good Practice for Industrial Heritage Sites" (<http://good-practice.indumap.de/home/>) vorgestellt. Ein weiterer Meilenstein war der endgültige Abschluss des Projektes zur städtischen Jugend in Berlin, Abidjan, Jakarta und Hyderabad mit einem Artikel, der in der führenden Sociological Review (<https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0038026119858209>) veröffentlicht wurde. Unsere Kollegin Hannah Schilling, die an diesem Projekt gearbeitet hat und Teil der SRG Global Urban Youth war, verteidigte erfolgreich ihre Dissertation (summa cum laude) über Jugend und Möglichkeiten, unter prekären Bedingungen in Berlin und Abidjan zu leben. Leider wurde das große Stipendium, das wir für den Ausbau dieser Forschungsrichtung erhofft hatten, nicht vergeben.

Wesentlich für das Zentrum sind die Gruppen von jungen Wissenschaftler\*innen, die eine Reihe von Veranstaltungen zu verschiedenen Themen organisieren, darunter globale urbane Jugend, urbaner Tourismus, Urban Commons und städtische Ethnographie. Im Jahr 2020 hoffen wir, eine weitere Ausweitung dieser Gruppen zu fördern und freuen uns auf neue Initiativen. Hier ist ein großes Dankeschön für die bisherigen Bemühungen dieser Gruppen! Dass so enge Verbindungen zwischen Nachwuchswissenschaftler\*innen fruchtbar sein können, lässt sich daran ablesen, dass Nihad El-Kayed, eine ehemalige Doktorandin, die ich gerne durch den Prozess begleitet habe, für ihre Arbeit mit dem Preis für die beste Dissertation der Sektion

Stadtsoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie mit dem Titel "Local Conditions of Democracy. The relevance of neighborhoods for political participation of first and second generation immigrants" ausgezeichnet.

Das traurige Ereignis im Jahr 2019 war der zu frühe Tod von Esther Gantner, langjährige Kollegin und Freundin des GSZ, am 15. August 2019 verstorben ist. Mit ihrer Energie und ihrem Enthusiasmus hat sie uns viele positive Schwingungen gebracht und war eine enge Mitarbeiterin für verschiedene Mitglieder des Zentrums. Wir freuen uns, dass Dr. Julie Renn, Postdoc am Geographischen Institut, und Dr. Heike Oevermann die Projekte, die sie ins Zentrum gebracht hat, weiterführen können.

Schließlich konnten wir in diesem Jahr mit Dr. Henrik Schultze ein wenig mehr Ressourcen für den Ausbau des Zentrums in Anspruch nehmen, der das Zentrum nun für einige Stunden pro Woche administrativ organisiert. Dies hat die stets ehrenamtliche Arbeit von Dr. Heike Oevermann, Co-Direktorin und Post-Doc am Zentrum, etwas entlastet. Wir haben Prof. Dr. Ilse Helbrecht, die im renommierten Thomas-Mann-Haus in Kalifornien ein Sabbatical absolviert hat, vermisst und freuen uns, sie wieder begrüßen zu dürfen!

Im Jahr 2020 werden neue Forschungsanträge geschrieben, eine Bewerbung für ein Graduiertenkolleg ist in Planung, und wir hoffen auf positive Nachrichten bezüglich der Bewerbung für die CUNY Summer School-Kooperation, die in den letzten Jahren auf Eis lag, da der DAAD die Mittel gekürzt hatte. Bleiben Sie in Verbindung, über Facebook, unsere Mailingliste für T&D oder den monatlichen Newsletter, um mehr darüber zu erfahren, was das Georg-Simmel-Zentrum im kommenden Jahr entwickeln wird!

Beste Grüße,

Talja Blokland

Direktorin des Georg-Simmel-Zentrums

Professorin der Stadt- & Regionalsoziologie

## **Think and Drink im Dezember**

**Think & Drink am 06. Januar 2020, 18 Uhr c.t.**

*Urban Infrastructures and Pentecostalism: Reflections from Lagos Kinshasa*

Gareth Millington, University of York

**Think & Drink am 13. Januar, 2020, 18 Uhr c.t.**

*Home Free: Prisoner Reentry and Residential Change after Hurricane Katrina*  
David Kirk, University of Oxford

**Think & Drink am 20. Januar, 2020, 18 Uhr c.t.**  
*Half-Life Cities: Capitalist Pasts and Socialist Futures*  
Luděk Sýkora, Charles University Prag

Ort: Universitätsstraße 3b, R 002 (event. 004)  
Weiter Informationen entnehmen Sie der [Website!](#)

## Institutskolloquium Europäische Ethnologie

**Kolloquium am 07. Januar 2020 (Abendveranstaltung 18-20 Uhr)**  
*1989-2019: Relating global histories*  
Sergio Costa, Duane Jethro, Bernd Scherer (Berlin)

**Kolloquium am 14. Januar 2020, (Abendveranstaltung 18-20 Uhr)**  
*Europäische Ethnologie als Nachhall des Mauerfalls? Das Berliner Institut in den 1990er Jahren*  
Wolfgang Kaschuba, Hartmut Kaelble, Cornelia Kühn, Beate Binder, Ignacio Farias (Berlin)

Raum 408; anschließend Empfang zum 70. Geburtstag von Wolfgang Kaschuba

**Kolloquium am 21. Januar 2020, 14 Uhr c.t.**  
*Präsentation des BA-Projektseminars "30 Jahre Mauerfall"*  
Urmila Goel, Ulrike Mausolf & Studierende

**Kolloquium am January 29, 2020, 14 Uhr c.t.**  
*Präsentation des MA-Studienprojekts "Ernährungsräume in Stadt und Land im Europäisierungsprozess: Der Widerstreit zwischen Ökologie und Ökonomie"*  
Leonore Scholze-Irrlitz & Studierende

Ort: Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin  
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Website!](#)

## Stadtlabor für multimodale Anthropologie im Dezember

**Hands-on am 06. Januar 2020, 16 Uhr c.t.**  
*Towards a relational anthropological understanding of mental health!?*  
*The practices, promises and challenges of co-laboration*

Patrick Bieler (EuroEthno, HU)

**Hands-on am 13. Januar 2020, 16 Uhr c.t.**

*Exploring Future Collaborations*  
All members of Stadtlabor

**Seminar am 20. Januar 2020, 16 Uhr c.t.**

*Artifacts*  
Alfredo Thiermann (GSD, Harvard)

**Seminar am 27. Januar 2020, 16 Uhr c.t.**

*Crossovers Between Art and Ethnography in Post-socialist Poland: Fieldwork Studies*  
Tomasz Rakowski (Cultural Anthropology, U. Warsaw)

Ort: Mohrenstraße 41, R 107a

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Website!](#)

## Weitere Veranstaltung

### Save the Date: co:LABerlin Forschen mit der Gesellschaft

Die Technische Universität Berlin bietet mit der Konferenz **co:LABerlin** ein Forum für die Vernetzung des facettenreichen Wissens zum Thema Stadt. Akteure\*innen aus Wissenschaft, Politik, Kunst, Kultur, Zivilgesellschaft und Wirtschaft sind eingeladen in einen gemeinsamen Diskurs zu treten, um ihre Perspektiven auf die Stadt von Morgen zu teilen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich den Zeitraum vom **25. bis 26. März 2020** in Ihrem Kalender vormerken.

Die **Teilnahme** ist **kostenlos**. Details zum Programm und Anmeldung veröffentlichen wir im Januar 2020.

Weitere Informationen zum Projekt „Neue Urbane Agenda Berlin“ finden Sie [hier](#).

Für Fragen oder Kommentare erreichen Sie uns per E-Mail unter

[konferenz@neueurbaneagenda.tu-berlin.de](mailto:konferenz@neueurbaneagenda.tu-berlin.de)

Ihr „Neue Urbane Agenda Berlin“ – Team

---

\*\*\* English version \*\*\*

### Topics

– Looking back at 2019

– Think & Drink in January

- Colloquium European Ethnology
  - Stadtlabor for multimodal anthropology
  - More Events
- 

Dear Friends of the GSZ,

With this first newsletter of the year, let me extend my best wishes to you and your beloved ones for 2020!

At the Georg Simmel Center, we look back on a year with various highlights. In April, we held the bi-annual Hartmut Haußermann lecture with Prof. Marion Small from Harvard University. His talk addressed the ways in which we seek support in our daily routines in an urban world. The critique he formulated on the standard ways in which social sciences have generally measured these forms of social capital fitted well with one of the lines of research at the Center, which suggests that urban sociology's ways of measuring support have often been oblivious to the role of built environment and spatial patterns of daily routines. In a small workshop with Prof Small, the team of a Sub-project 'The World in my Street', part of the SFB Refiguration of Space (TU Berlin) had a great opportunity to explore these themes with Professor Small.

Naturally, the prize ceremony of the best BA Thesis, the best MA Thesis, and the Hartmut Haußermann Best PhD thesis was another highlight in the last year. The awards went to: Christian Haid for his exceptional work "City Life in Limbo: Globalizing Urban Informality And (In)Stabilities in Informal Practices" and to Sophia Wiedergrün (BA) for "'A praca é minha família. - Der Platz ist meine Familie' Der Franklin Roosevelt Platz als Überlebensraum für marginalisierte Bewohner\*innen Sao Paulos, Brasilien" and finally to Hannah Göppert (MA) for her work "Wahrnehmung von sozialem Zusammenhalt und online-Diskussionskultur im lokalen Netzwerk". Explorative Untersuchung in einer sächsischen Kleinstadt".. It was the second time that the Hartmut Hauermann prize was awarded, and I am honored that the prize went again to one of my previous PhD students. The Student Conference, an annual event where students who have written their BA or MA on an urban topic within Berlin, demonstrated once more the high quality of these emergent scholars. In the next year, we hope to increase the attendance of other people interested beyond the students themselves, especially including advanced students who themselves still struggle to finish their theses.

Besides these two bigger events, Think & Drink, the open space to listen to academics working on cities from anywhere in the world and share a drink and informal conversation afterwards, run its 9<sup>th</sup> year. Please do feel invited to join us there! I cannot say this often enough, but this event is meant to be open to all! I hope to see you there again in 2020 or meet you there in 2020 if you haven't joint us so far! Check out the full program for this and the coming summer semester at

[https://www.sowi.hu-berlin.de/en/lehrbereiche-en/stadtsoz-en/think\\_drink/winter-term-19-20](https://www.sowi.hu-berlin.de/en/lehrbereiche-en/stadtsoz-en/think_drink/winter-term-19-20). Open to the academic community is also the Stadtlabor, which has an anthropological focus, now hosted by Prof Ignacio Farias, who has joint the Anthropology Department and the GSZ in 2018. You find the program here: <https://www.euroethno.hu-berlin.de/de/forschung/labore/stadt>.

Many of us completed research projects, published papers, created interventions: an overview can always be found on the website of the GSZ. One of the projects that came to an end was Dr. Heike Oevermann's work on the major challenge, especially in dealing with transformed industrial heritage sites, to incorporate concerns for conserving the protected site with those of urban development planning. These results are presented on the website "Good Practice for Industrial Heritage Sites" (<http://good-practice.indumap.de/home/>). Another milestone was the final closure of the project on urban youth in Berlin, Abidjan, Jakarta, Hyderabad and Jakarta with an article published in the leading Sociological Review (<https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0038026119858209>). Our colleague Hannah Schilling, who worked on this project and was part of the SRG Global Urban Youth, successfully defended her dissertation (summa cum laude) on youth and ways of making a living in precarious conditions in Berlin and Abidjan. Unfortunately, the big grant we had hoped to land to expand this line of research did not get awarded.

Essential for the Center are the groups of young scholars who organize a range of events around various themes, including global urban youth, urban tourism, urban commons and urban ethnography. In 2020, we hope to encourage a further extension of these groups and look forward to new initiatives. Here is a big thank you for the efforts of these groups so far! That such close connections between junior scholars can be fruitful may be read into the fact that Nihad El-Kayed, a former doctoral student that I have been pleased to have guided through the process, was awarded the Prize for the Best Dissertation of the Urban Sociology Section of the German Sociological Association for her thesis entitled "Local Conditions of Democracy. The relevance of neighborhoods for political participation of first and second generation immigrants".

The sad event in 2019 was the too early death of Esther Gantner, colleague and friend of the GSZ for many years, who passed away at 15. August 2019. With her energy and enthusiasm, she brought a lot of positive vibes to us, and was a close collaborator for various members of the center. We are happy that Dr. Julie Renn, postdoc at the Department of Geography, and Dr. Heike Oevermann can continue the projects she had brought into the Center.

Finally, this year we have been able to embark a little on having somewhat more resources to expand the center, with Dr. Henrik Schultze now administratively organizing the center for some hours a week. This has lightened the always voluntary work of Dr. Heike Oevermann, co-director and post-doc at the center, somewhat. We had to miss Prof. Dr. Ilse Helbrecht, who was on sabbatical at the prestigious Thomas Mann House in California and are looking forward to welcoming her back!

In 2020, new research proposals will be written, an application for a Graduiertenkolleg is in planning, and we are hoping for positive news regarding the application to the CUNY Summer School collaboration, which had been on hold for

the last few years as the DAAD had cut the funds. Do stay connected, through Facebook, our mailing list for T&D, or the monthly newsletter for more on what the Georg Simmel Center will develop in the coming year!

Best wishes,

Talja Blokland

Director Georg Simmel Center

Professor in Urban & Regional Sociology

## Think & Drink in January

**Think & Drink on January 6, 2020, 6pm c.t.**

*Urban Infrastructures and Pentecostalism: Reflections from Lagos Kinshasa*

Gareth Millington, University of York

**Think & Drink on January 13, 2020, 6pm c.t.**

*Home Free: Prisoner Reentry and Residential Change after Hurricane Katrina*

David Kirk, University of Oxford

**Think & Drink on January 20, 2020, 6pm c.t.**

*Half-Life Cities: Capitalist Pasts and Socialist Futures*

Luděk Sýkora, Charles University Prag

Venue: Universitätsstraße 3b, R 002

For more information visit the [website!](#)

## Colloquium European Ethnology

**Kolloquium on January 7, 2020, 6-8pm (evening event)**

*1989-2019: Relating global histories*

Sergio Costa, Duane Jethro, Bernd Scherer (Berlin)

**Kolloquium on January 14, 2020, 6-8pm (evening event)**

*Europäische Ethnologie als Nachhall des Mauerfalls? Das Berliner Institut in den 1990er Jahren*

Wolfgang Kaschuba, Hartmut Kaelble, Cornelia Kühn, Beate Binder, Ignacio Farias (Berlin)

Raum 408; anschließend Empfang zum 70. Geburtstag von Wolfgang Kaschuba

**Kolloquium on January 21, 2020, 2pm c.t.**

*Präsentation des BA-Projektseminars "30 Jahre Mauerfall"*

Urmila Goel, Ulrike Mausolf & Studierende

**Kolloquium on January 28, 2020, 2pm c.t.**

*Präsentation des MA-Studienprojekts "Ernährungsräume in Stadt und Land im*

*Europäisierungsprozess: Der Widerstreit zwischen Ökologie und Ökonomie"*

Leonore Scholze-Irrlitz & Studierende

Venue: Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin

For more information visit their [website!](#)

## **Stadtlabor for multimodal anthropology in December**

**Hands-on on January 6, 2020, 4pm c.t.**

*Towards a relational anthropological understanding of mental health!?*

*The practices, promises and challenges of co-laboration*

Patrick Bieler (EuroEthno, HU)

**Hands-on on January 13, 2020, 4pm c.t.**

*Exploring Future Collaborations*

All members of Stadtlabor

**Seminar on January 20, 2020, 4pm c.t.**

*Artifacts*

*Alfredo Thiermann (GSD, Harvard)*

**Seminar on January 27, 2020, 4pm c.t.**

*Crossovers Between Art and Ethnography in Post-socialist Poland: Fieldwork Studies*

*Tomasz Rakowski (Cultural Anthropology, U. Warsaw)*

Venue: Mohrenstraße 41, R 107a

For more information visit the [website!](#)

## **More events**

### **Save the Date: co:LABerlin Forschen mit der Gesellschaft**

With **co:LABerlin** conference TU Berlin offers a forum for the networking of the multifaceted knowledge about the city. Actors from science, politics, art, culture, civil society and business are invited to enter into a joint discourse in order to share their perspectives on the city of tomorrow.

We would be pleased if you could mark the period from **March 25 to March 26, 2020** in your calender.

Participation is **free of charge**. Details of the programme and registration will be published in January 2020.

Further Information on the project „Neue Urbane Agenda Berlin" can be found [here](#).

For questions or comments you can reach us via e-mail at:

[konferenz@neueurbaneagenda.tu-berlin.de](mailto:konferenz@neueurbaneagenda.tu-berlin.de)

Your „Neue Urbane Agenda Berlin" – team